



Marschallamt und Solemne Form Tafelrunde Consulat Steiermark, 27. Februar 2019 Weingut Germuth

Historisches

Marschall: Marescalus (mittelalterlich), vom althochdeutschen Wort "marah" = Pferd und "scals" = Diener; ursprünglich der Hüter einer Pferdekoppel, später Stallmeister, dann Oberbefehlshaber über das berittene Heer.

Zu den Zeiten der fränkischen Könige stieg der Marschall zum höheren Hofbeamten empor, dessen Funktion im Deutschen Reiche seit der Zeit Kaiser Ottos I. eines der großen Erzämter war.

Er hatte bei feierlichen Gelegenheiten die Ordnung und das Zeremoniell zu überwachen.

Marschallamt im OEVE

Die Interessenten bzw. Kandidaten für das Amt eines Marschalls müssen sich darüber bewusst sein, dass mit diesem Amt besondere Arbeit und Verantwortung verbunden ist.

Genaueste Kenntnis der Zeremonienabläufe ist unabdingbare Anforderung. Damit im Zusammenhang steht natürlich die Bereitschaft, intensiv am Ritterlichen Leben teilzunehmen- insbesondere an den Hochfesten des "ORDO EQUESTERIS VINI EUROPAE", bei denen mehrere Marschälle zum Einsatz kommen.

Der Marschall muss ein Ritter mit entsprechendem Durchsetzungsvermögen sein, fällt doch in seine Kompetenz die komplette Einteilung der Ämter zum Festakt, die Festlegung der Zugordnung und die Aufstellung des Festzuges.

Dies umso mehr, als auch die Durchführung eines ordentlichen Festaktes und die strikte Einhaltung der Solemnen Form in den Verantwortungsbereich des amtierenden Marschalls fällt.

Damit kann gelegentlich eine Ermahnung oder ein Ordnungsruf zur Durchsetzung der Solemnen Form verbunden sein.



Verlesung des Kurz -Apell zur Solemnen Form

- Die amtierenden Senatoren tragen Ornat, was Ornattritern zukommt
- Mit dem Ornattragen wird die höchste Identifikation mit den Weinrittern erreicht,
- Kelch und Schwert sind mit weißen Handschuhen zu tragen
- Gemäß der Weinrittertradition als Friedensritter ist das Schwert als Symbol der Gerechtigkeit und des Friedens in besonderer Weise handzuhaben: es ist immer auf der Herzseite (ausgenommen bei Ritterschlägen), mit der Spitze nach oben zu führen.
- Korrekte Adjustierung: Ornat, Barett, Ordensanzug, Ritterschaftsinsignien, Krawatte
- Handschuhträger erhalten die Mundkommunion
- Die Ornattritter müssen die Texte und Abläufe der Zeremonien kennen
- Die Hände sind unter dem Ornat zu halten
- Bei Tätigkeiten sind die beiderseitigen Ornatschlitz zu benützen
- In der Nähe der Altäre ist die Solemne Form in den geweihten Räumen oberstes Gebot
- **Es hat Stille zu herrschen, nicht plaudern**
- Jeder hat sich mental auf die Zeremonie vorzubereiten
- **Dem amtierenden Marschall ist Folge zu leisten**
- Feststellung der Präsenz der Kandidaten durch den Marschall und Meldung an den Rufer/Lektor
- **Rauch und Fotografierverbot**
- **Es gilt Handy-Einschaltverbot**
- Ein- und Auszug in würdevollen Schritten
- Abstand zwischen den Reihen ca. 2 Meter
- 1.Reihe aus 2 Ornattritern
- Am Zeremonienort stehen nur die amtierenden Senatoren zwischen Banner und Stab, die übrigen Ornatträger außerhalb oder dahinter
- Bei einem Fehler in der Zeremonie ist nicht abubrechen, sondern würdevoll zu vollenden. Danach ist richtig fortzusetzen
- **Die Solemne Form endet erst mit Ablegen des Ornates**
- Assistenzen mit Gerätschaft dürfen sich nicht hinsetzen.

Amtierende Ornatträger!

Seid Euch der Solemnen Form und Eurer persönlichen Verantwortung bewußt. Nur durch Euer glaubhaftes Auftreten kann Wahrhaftigkeit sowohl nach außen als auch nach innen gelebt und somit Authentizität vermittelt werden